

Vorsprung durch hochmodernes Schleifzentrum!

Gschwend. Im Rückblick betrachtet hat sich die Wirtschaftskrise in den Jahren 2008/09 für die Loesch GmbH positiv ausgewirkt – weil Jörg Loesch nach weiteren Geschäftsfeldern suchte und auch investierte. Der Geschäftsführer kann nun auf einen technischen Vorsprung gegenüber den Wettbewerbern in seiner neuen Schleiferei-Abteilung verweisen, der in der Region seinesgleichen sucht.

Mit zwei Rundschleifmaschinen im neuen Schleifzentrum erreicht Loesch eine Spitzenauslastung von etwa zwölf Millionen Teilen pro Jahr im Dreischichtbetrieb. Damit ist die Loesch GmbH zu einem hoch kompetenten Systemlieferanten geworden, der große Stückzahlen in höchster Präzision fertigen kann.

Vor fünf Jahren investierte Geschäftsführer Jörg Loesch



Geschäftsführer Jörg Loesch (r.) mit Mitarbeitern im neuen Rundschleifzentrum.

in seine erste große Rundschleifmaschine, um die Kapazitätsengpässe seiner Kunden zu beheben und um den Fertigungsprozess ins eigene Haus zu holen. Bereits damals ahnte er, dass dies ein neues Standbein werden könnte. Die Wirt-

schaftskrise beendete diese Überlegungen zunächst. „Ich war auf der Suche nach weiteren Produkten und neuen Märkten und habe dann die Anfrage eines namhaften Automobilzulieferers bekommen, der große Stückzahlen forderte“, blickt Loesch zurück.

Vor zwei Jahren sei er in die Serienfertigung von Dichtringen für Ölpumpen eingestiegen. 2011 habe die Loesch GmbH bereits 3,2 Millionen Teile gefertigt – „ohne jeglichen Ausschuss“, wie Loesch stolz erzählt. Doch damit nicht genug, der Großauftrag erforderte eine zweite Rundschleifmaschine, die seit Jahresbeginn in Betrieb ist und mit der Stückzahlen von über sechs Millionen jährlich erreicht werden. Rund 400 000 Euro hat die Loesch GmbH in die

neue Maschine inklusive einer hocheffektiven Kühlwasser- und Filteranlage investiert.

Alle weiteren 20 Dreh-, Fräsen- und Schleifmaschinen sind nun ebenfalls an das neue System angeschlossen, das ein effektiveres Arbeiten ermöglicht und eine höhere Prozesssicherheit garantiert.

„Das unternehmerische Ziel, etwas Neues zu wagen ohne die Qualität zu vernachlässigen, haben wir erreicht“, freut sich der Geschäftsführer. Der technische Vorsprung beim Rundschleifen mit exakt nachvollziehbaren Messschritten für jede Charge habe dazu beigetragen, dass die Gschwender Firma nun an den Großauftrag herangekommen sei.

„Wir bemüstern aber ständig weiter und wollen keinesfalls stehenbleiben“, betont Loesch.

Vor 18 Jahren hat der 43-jährige Geschäftsführer das Unternehmen mit einem Mitarbeiter gegründet. Heute beschäftigt er 30 hochmotivierte Mitarbeiter im Zwe-, bzw. Dreischichtbetrieb. Loesch investiert viel in die Mitarbeiterweiterbildung und gibt auch Arbeitssuchenden aus anderen Branchen eine Chance. Loesch: „Derzeit beschäftigen wir zwei Umschüler in der dualen Fortbildung sowie mehrere Frauen, die nach der Kinderpause eine neue Aufgabe suchten“. Grundsätzlich bietet der Spezialist für komplexe Dreh- und Frästeile wie Steuergehäuse, Hydraulikzylinder und Verteilerköpfe außer im Rundschleifzentrum weitere berufliche Perspektiven an.

Beim Metallverarbeiter in Gschwend können mit den CNC-gesteuerten Maschinen Drehteile bis 1,50 m Länge und Frästeile bis 2,0 m präzise bearbeitet werden. Auch kom-

plex Baugruppen werden gefertigt, montiert und mit dem eigenen Fuhrpark ausgeliefert. Die Loesch GmbH ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Geschäftsführer Jörg Loesch:

Heide Hartner



Fertig bearbeitete Dichtringe.

plex Baugruppen werden gefertigt, montiert und mit dem eigenen Fuhrpark ausgeliefert. Die Loesch GmbH ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Geschäftsführer Jörg Loesch:

„Wir sind überzeugt, dass unsere Qualitätsarbeit auch in Zukunft im Maschinen-, Anlagen- und Fahrzeugbau sehr gefragt ist“.



4-achsiges Fräsbearbeitungszentrum



Bei Loesch in Gschwend: Vertikalbearbeitung von Hydraulik-Kolben.